

Stundenkürzungen Grundschule

Beitrag von „wieder_da“ vom 5. Februar 2022 09:32

[Zitat von wuenschelroute](#)

Selbst wenn die Hecke brennt, muss die Schule erst die Vertretungsstunden der pädagogischen Mitarbeiter aufbrauchen, einen Antrag auf Vertretungslehrkraft stellen, Mehrarbeit für die Stammebelegschaft anordnen, Klassen zusammenlegen, alle Fördermaßnahmen und Doppelsteckungen auflösen, den Ganzttag kürzen und und und...

Sprich:

- Mehrarbeit. Die KollegInnen unterrichten dann 30 statt 28 Wochenstunden. Wann denn? Von 7.00 bis 7.45 Uhr? Von 13.30 bis 14.15 Uhr als siebte Stunde ohne Pause?
- Zusammenlegung. Es werden nicht 25-30, sondern 50 bis 60 Kinder gleichzeitig unterrichtet. In was für Räumen wird das denn gemacht?

Es geht ja um NRW. Vertretungslehrkräfte sind hier nicht kurzfristig verfügbar, vielleicht mit der einen Ausnahme Münster und Umgebung, wo es mehr Bewerber als Stellen gibt. Was Doppelsteckungen angeht, kann ich nur für meine Schule sprechen: Die wenigen Stunden, die es gibt, sind in diesen Klassen auch notwendig. Es sind auch niemals zwei KollegInnen, sondern Kollegin plus Vertretungskraft ohne Abschluss oder Kollegin plus Sozialpädagogin.

Selbst an meiner katholischen Grundschule findet in jeder Klasse nur eine Stunde Religion statt. Es gibt nur eine Kollegin dafür und diese hat eine eigene Klasse. Wenn sie überall zwei Stunden Religion unterrichten würde, wie vorgesehen, blieben noch 10 Stunden für Mathe, Deutsch, SU und Kunst in ihrer eigenen Klasse (Sport macht jemand anders, Englisch gibt es noch nicht).